

knapper Übertritt sinnvoll?

Beitrag von „Clonix“ vom 30. März 2009 15:16

Nana, hört gefälligst auf an meiner Integrität zu zweifeln *tze* 😊 Ich muss meine Post's leider meistens mit der heißen Nadel stricken. Deswegen haut mir bitte nicht zu sehr auf die Finger wegen der "Rechtschreibung".

Ich lasse mich gerne eines anderen überzeugen. Trotzdem war meine bisherige Erfahrung eben diejenige, dass es von unten nach oben schwieriger ist 🤔. Zumindest wird das in einigen Studien auch gesagt.

Die Sache mit dem "Scheitern" habe ich auch nicht auf Grundschulkinder bezogen, sondern auf Schüler der 7 - XX - Klässler. Ich bin auch in der 11. einmal sitzen geblieben --> Ausbildung --> 2. Bildungsweg --> LA. Das hat mich letztlich auch nicht zurückgeworfen, sondern eher dazu bewogen nochmal einige Dinge zu überdenken. Scheitern heißt ja nicht dem Schüler zu Zeigen, wie "Dumm" oder "Unfähig" er ist, sondern einfach nur zu zeigen: so kann es nicht weiter gehen.

Ich muss doch nicht auf Biegen und Brechen jeden, der bei der 5. Punkte - Grenze liegt bis zum Ende durchschleifen. Damit ist demjenigen nämlich auch nicht geholfen. Das dies bei Grundschülern anders aussieht, da gebe ich euch recht. Zumal hier auch noch der Aspekt der Klasse usw. mit dazu kommt.